

Sieben Lieder, Op. 62

3. Waldesnacht

Johannes Brahms

(1833-1897)

SATB a cappella

Etwas langsam
p dolce

Soprano

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh-le, die ich tau-send-ma-le grüß nach dem lau-ten Welt-ge-
2. Fer-nes Flö-ten-lied, ver-tö-ne, das ein wei-tes Seh-nen rührt, die Ge-dan-ken in die
3. In den heim-lich en-gen Krei-sen wird dir wohl, du wil-des Herz, und ein Frie-de schwebt mit

Alto

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh-le, die ich tau-send-ma-le grüß nach dem lau-ten Welt-ge-
2. Fer-nes Flö-ten-lied, ver-tö-ne, das ein wei-tes Seh-nen rührt, die Ge-dan-ken in die
3. In den heim-lich en-gen Krei-sen wird dir wohl, du wil-des Herz, und ein Frie-de schwebt mit

Tenor

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh-le, die ich tau-send-ma-le grüß nach dem lau-ten Welt-ge-
2. Fer-nes Flö-ten-lied, ver-tö-ne, das ein wei-tes Seh-nen rührt, die Ge-dan-ken in die
3. In den heim-lich en-gen Krei-sen wird dir wohl, du wil-des Herz, und ein Frie-de schwebt mit

Bass

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh-le, die ich tau-send-ma-le grüß nach dem lau-ten Welt-ge-
2. Fer-nes Flö-ten-lied, ver-tö-ne, das ein wei-tes Seh-nen rührt, die Ge-dan-ken in die
3. In den heim-lich en-gen Krei-sen wird dir wohl, du wil-des Herz, und ein Frie-de schwebt mit

cresc. *f* *pp*

wüh-le, o, wie ist dein Rau-schen süß, o, wie ist dein Rau-schen süß! Träu-me-
schö-ne, ach, miß-gönn-te Fer-ne führt, ach miß-gönn-te Fer-ne führt. Laß die
lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-wärts, Frie-de schwe-bet nie-der-wärts. Sin-get,

cresc. *f* *pp*

wüh-le, o, wie ist o, wie ist dein Rau-schen süß, dein Rau-schen süß! Träu-me-
schö-ne, in die schö-ne, ach, miß-gönn-te Fer-ne führt. Laß die
lei-sen, schwebt mit lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-wärts. Sin-get,

cresc. *f* *pp*

wüh-le, o, wie ist dein Rau-schen süß, o, wie ist dein Rau-schen süß! Träu-me-
schöne, ach, miß-gönn-te Fer-ne führt, ach miß-gönn-te Fer-ne führt. Laß
lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-wärts, Frie-de schwe-bet nie-der-wärts. Sin-

cresc. *f* *pp*

wüh-le, o, wie ist dein Rau-schen süß, o, wie ist dein Rau-schen süß! Träu-me-
schö-ne, ach, miß-gönn-te Fer-ne führt, ach miß-gönn-te Fer-ne führt. Laß
lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-wärts, Frie-de schwe-bet nie-der-wärts. Sin-

* note is a half-note for vs. 2 & 3

13

-risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins Moos, und mir ist, als würd ich
Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein, und ein se - li - ges Ge -
hol - de Vö - gel - lie - der, mich in Schlum-mer sacht! Ir - re Qua - len, löst euch

-risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins Moos, und mir ist, als würd ich
Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein, und ein se - li - ges Ge -
hol - de Vö - gel - lie - der, mich in Schlum-mer sacht! Ir - re Qua - len, löst euch

- me-risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins Moos, und mir ist, als würd ich
- die Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein, und ein se - li - ges Ge -
- get, hol - de Vö - gel - lie - der, mich in Schlum-mer sacht! Ir - re Qua - len, löst euch

- me-risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins Moos, und mir ist, als würd ich
- die Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein, und ein se - li - ges Ge -
- get, hol - de Vö - gel - lie - der, mich in Schlum-mer sacht! Ir - re Qua - len, löst euch

19

wie - der all der ir - ren Qua - len los, all der ir - ren Qua - len los.
-nū - gen saug ich mit den Duf - ten ein, saug ich mit den Duf - ten ein.
wie - der, wil - des Herz, nun gu - te Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht.

wie - der all der ir - ren Qua - len los, all der ir - ren Qua - len los.
-nū - gen saug ich mit den Duf - ten ein, saug ich mit den Duf - ten ein.
wie - der, wil - des Herz, nun gu - te Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht.

wie - der all der ir - ren Qua - len los, all der ir - ren Qua - len los.
-nū - gen saug ich mit den Duf - ten ein, saug ich mit den Duf - ten ein.
wie - der, wil - des Herz, nun gu - te Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht.

wie - der all der ir - ren Qua - len los, der Qua - len los.
-nū - gen saug ich mit den Duf - ten ein, den Duf - ten ein.
wie - der, wil - des Herz, nun gu - te Nacht, nun gu - te Nacht.

SOURCE: *Brahms: Sämtliche Werke*, vol. 21 (1926)

NOTES: Alto, m. 15: slur added

transcribed by Rafael Ornes